

DIENSTAG, 20. JUNI

9.30 – 11.15 **PODIUM**
Gedenkstätten und Erinnerungskultur – internationale Perspektiven
Patrick Siegele
OeAD, erinnern.at, Wien
Michal Frankl
Masaryk Institute and Archives of the Czech Academy of Sciences, Prag (angefragt)
N.N.

11.30 – 13.00 **VERTIEFUNGSANGEBOTE**

1. Alles klar!? Ein Versuch, den chaotischen Diskurs über die documenta 15 zu ordnen

Christoph Gollasch
Frankfurt University of Applied Sciences, Frankfurt/M.
Marlena Kilinc
Frankfurt University of Applied Sciences, Frankfurt/M.

2. Dies ist eine schöne Gedenkstätte, lasst sie uns besetzen! – Erinnerungsarbeit in radikal demokratischer Absicht

Jennifer Farber
AK Räume Öffnen
Jens Hecker
Universität Bielefeld

3. Multi-pERSPEKTif – Eine pädagogische Intervention

Ksenja Holzmann
Denkort Bunker Valentin/
Landeszentrale für politische Bildung Bremen

4. Multiperspektivische Ansätze in der Erinnerung an die Shoah

Tanja Lenuweit
Minor – Projektkontor für Bildung und Forschung, Berlin

5. Komparative Analyse von Kolonialismus und Holocaust: Wissenschaftliche Ansätze und Debatten

Rachel O'Sullivan
Zentrum für Holocaust-Studien, IfZ München

13.00 – 14.00 **ABSCHLIESSENDES MITTAGESSEN**

Im Anschluss optionaler Besuch der KZ-Gedenkstätte Neuengamme: Themenrundgang „Schwarze Gefangene im KZ Neuengamme“ (Susann Lewerenz)

ANMELDUNG
bsaf.info/blickwinkel23

ANMELDESCHLUSS
21. Mai 2023

ORGANISATORISCHES
Die Teilnehmer*innenzahl ist begrenzt. Ein Teilnahmebeitrag wird nicht erhoben. Die Veranstalter*innen übernehmen Unterkunftskosten für eine Übernachtung in Hamburg bis zu einem begrenzten Kontingent.

(o)
Die Panels des ersten Tages werden live auf dem [YouTube-Kanal](#) der Bildungsstätte Anne Frank gestreamt.

Es gibt einen barrierefreien Zugang zu den Tagungsräumen und wir bieten eine Übersetzung in DGS an.

Eine qualifizierte Kinderbetreuung wird kostenlos angeboten. Hierfür ist eine separate Anmeldung erforderlich.

VERANSTALTUNGSORT
Lichthof der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg



Eingang Grindelallee/
Ecke Edmund-Siemers-Allee
20146 Hamburg

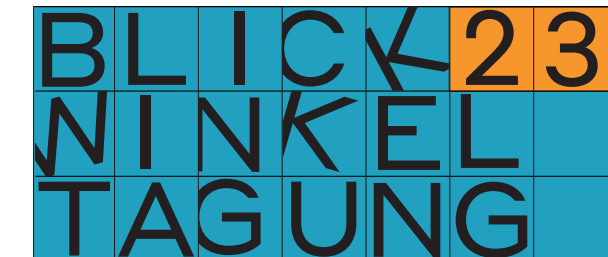
KONTAKT UND INFORMATION

Bildungsstätte Anne Frank
Astrid Kasperek (sie/ihr)
Hansaallee 150
60320 Frankfurt/M.
Telefon 069 560 00 253
events@bs-anne-frank.de

14. TAGUNG

UMKÄMPFTES ERINNERN
Gedenken an Nationalsozialismus und Kolonialismus

19. & 20. JUNI 2023 HAMBURG



ANTISEMITISMUS- UND RASSISMUSKRITISCHES FORUM FÜR BILDUNG UND WISSENSCHAFT

UMKÄMPFTES ERINNERN

Gedenken an Nationalsozialismus und Kolonialismus

Ausgerechnet dort, wo künstlerische Positionen und wissenschaftliche Theorien gedeihen und sich konstruktiv befruchten sollen, herrscht seit einigen Jahren ein oft polarisierender Konflikt rund um Antisemitismuskritik und Postkolonialismus. Ob die Debatte um den Historiker und Philosophen Achille Mbembe, in der der Vorwurf der Holocaustrelativierung mit dem des Rassismus beantwortet wurde, oder der Antisemitismusskandal auf der documenta fifteen: Antisemitismuskritik und Postkolonialismus werden in der öffentlichen Wahrnehmung oft in Konkurrenz zueinander gestellt.

Insbesondere für die historische und politische Bildung, die als Vermittlerinnen von Wissen agieren, ist diese Situation herausfordernd. Noch zeichnet sich kaum ab, wie die mitunter aufgeregten Diskurse produktiv genutzt und Ideen einer inklusiven Erinnerungskultur von Holocaust und Kolonialismus in der Praxis gelebt werden können.

Bei unserer Tagung möchten wir uns mit diesen Herausforderungen beschäftigen und dabei einen besonderen Fokus auf das Thema (Post-)Kolonialismus setzen. Denn die Fragen nach der Aufarbeitung der kolonialen Vergangenheit, ihren realen Folgen in der Gegenwart und die Beziehung von Holocaust und Kolonialismus in der kollektiven Erinnerung sind zentral und müssen jetzt – jenseits von Opferkonkurrenzen – geführt werden.

MONTAG, 19. JUNI

12.00 – 12.45 **ANKUNFT UND IMBISS**

12.45 – 13.00 **BEGRÜSSUNG** 

Florian Zabransky

Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn

Johanna Sokoließ

Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft, Berlin

Jürgen Zimmerer

Forschungsstelle "Hamburgs (post-)koloniales Erbe/Hamburg und die frühe Globalisierung", Universität Hamburg

Meron Mendel

Bildungsstätte Anne Frank, Frankfurt/M.

13.00 – 13.15 **EINFÜHRUNG**

Meron Mendel

Bildungsstätte Anne Frank, Frankfurt/M.

13.15 – 14.15 **ZWEI IMPULSE** 

Was und wie gedenkt der Postkolonialismus?

Was und wie gedenkt die Antisemitismuskritik?

Teresa Koloma Beck

Helmut-Schmidt-Universität Hamburg/ Creative Impact Research Center Europe (CIRCE), Berlin

Floris Biskamp

Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt

14.15 – 14.45 **KAFFEEPAUSE**

14.45 – 18.15 **DREI EXKURSIONEN**

Ehemalige Lettow-Vorbeck-Kaserne/ "Tansaniapark": Vom nationalsozialistischen Kolonialrevisionismus zum postkolonialen Erinnern

Errichtet im Rahmen der NS-Wiederauf-
rüstung, verdeutlicht die Benennung nach dem deutschen Kommandeur in Ostafrika im Ersten Weltkrieg die koloniale Dimension der Lettow-Vorbeck-Kaserne. Seit der Jahrtausendwende bildet die geplante, hoch umstrittene Umwidmung in einen Ort der deutsch-tansanischen Begegnung einen Impuls zur Aufarbeitung von Hamburgs kolonialem Erbe, die mit der Verbindung zum Nationalsozialismus Thema der Exkursion ist.

Exkursionsleitung: **Friederike Odenwald** und **Julian zur Lage**, Forschungsstelle "Hamburgs (post-)koloniales Erbe/Hamburg und die frühe Globalisierung", Universität Hamburg

Medizinhistorisches Museum: Medizinverbrechen im Nationalsozialismus und Human Remains aus kolonialen Kontexten

Die Exkursion ins Medizinhistorische Museum Hamburg thematisiert Medizinverbrechen im Nationalsozialismus und den Umgang mit Human Remains aus kolonialen Kontexten. In beiden Fällen wurden Menschen unter Zwang in der medizinischen Forschung eingesetzt und wissenschaftliche Begründungen für ihre Ausgrenzung und Verfolgung konstruiert. Heute ist nicht nur das Gedenken, sondern auch der angemessene Umgang mit menschlichen Überresten in medizinischen Sammlungen ein bedeutendes Thema.

Exkursionsleitung: **Ralph Höger** und **Henrik Eßler**, Medizinhistorisches Museum, Hamburg

Baakenhafen und Hannoverscher Bahnhof: Infrastrukturen von Genozid und Holocaust

Den Baakenhafen und den Hannoverschen Bahnhof verbindet die Funktion in der Logistik im Genozid an den Herero und Nama einerseits und bei der Deportation von mehreren Tausend NS-Verfolgten andererseits. Heute ist am Hannoverschen Bahnhof ein Gedenkort eingerichtet, während die Rolle im kolonialen Genozid am Hafen keine Erwähnung findet – daher bietet sich ein Gespräch über Formen des Erinnerns an.

Exkursionsleitung: **Linde Apel**, Forschungsstelle für Zeitgeschichte, Hamburg und **Jan Kawlath**, Forschungsstelle "Hamburgs (post-)koloniales Erbe/Hamburg und die frühe Globalisierung", Universität Hamburg

18.15 – 19.15 **ABENDESSEN**

19.30 – 21.00 **PODIUM** 

Synergie vs. Konkurrenz: Postkolonialismus und Holocaust-erinnerung

Micha Brumlik

Selma Stern Zentrum für Jüdische Studien, Berlin

María do Mar Castro Varela

Alice Salomon Hochschule Berlin

Verena Haug

Anne Frank Zentrum, Berlin

Jürgen Zimmerer

Forschungsstelle „Hamburgs (post-)koloniales Erbe/Hamburg und die frühe Globalisierung“, Universität Hamburg

Moderation: **Meron Mendel**

Bildungsstätte Anne Frank, Frankfurt/M.

B
L
I
C
K
W
I
N
K
E
L

Antisemitismus, Rassismus, Islamfeindlichkeit – Migrationsgesellschaft, Konkurrenzen, Bildungsstrategien: Diese Stichworte prägen zunehmend die gesellschaftliche, wissenschaftliche und pädagogische Auseinandersetzung mit Vorurteilen und mit ausgrenzenden Denk- sowie Deutungsmustern. Vielfach schwankt die Diskussion zwischen Eifer und Orientierungslosigkeit, zwischen eindeutigen Positionen und Differenziertheit.

Die Blickwinkel-Reihe beleuchtet seit 2011 aktuelle Analysen, diskutiert innovative Bildungsansätze und setzt diskurskritische Akzente. Dazu ermöglichen die Veranstalter*innen einen verstetigten Austausch und Vernetzung für Wissenschaft und pädagogische Praxis.

Weitere Informationen:
bsaf.info/blickwinkel

Eine Tagung der

bildungsstätte
anne frank

in Kooperation mit:

Gefördert durch die
bbp
Bundeszentrale für politische Bildung

Stiftung **evz**
Erinnerung Verantwortung Zukunft

FIZ
Forschungsinstitut Gesellschaftlicher Zusammenhalt

GEFÖRDERT VOM
BMBWF
Bundesministerium für Bildung und Forschung

ZfA
Zentrum für Antisemitismusforschung

**ELSE
FRENKEL -
BRUNSWIK
INSTITUT**
FÜR DEMOKRATIEFORSCHUNG IN SACHSEN

UH
Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Projektverbund Forschungsstelle
Hamburgs (post-)koloniales Erbe
Hamburg und die frühe Globalisierung